

# Untitled...(SaixNaruto)

## ...and incomplete

Von abgemeldet

### Kapitel 3: Die Pflicht eines Shinobi

*"Genauso wie ein rosa Teppich von Millionen von Kirschblüten das Gemüt des Betrachters erwärmt, geschieht es mir gleich, wenn ich dich anschaue..."*

**"Sakura-chan?"** Naruto war sichtlich erleichtert, als er das Mädchen eintreten sah; er rieb sich nochmals die Augen, um sicherzugehen, ob das nicht bloß wieder ein Streich seines Verstandes gewesen war. Seine Sinne spielten immer noch verrückt...und das alles nur wegen diesem...**"Sai hat mir gesagt, dass du dich vielleicht hier aufhalten würdest"**, erzählte Sakura. Hätte sie bloß nicht jenen Namen erwähnt, der Naruto wieder in seinen deprimierten Zustand verfallen ließ. Kakashi schwieg, er zuckte nur mit den Schultern, um Sakura zu signalisieren, dass er genauso wenig wusste wie sie. Plötzlich sprang Naruto von seinem Stuhl, der seitlich wegkippte und mit einem lauten Knall auf dem Boden aufschlug. Den Blick gesenkt verließ er in aller Eile Ichirakus Ramen Shop. **"Scheiße, Sakura-chan war bei Sai...hat der Kerl ihr etwas erzählt, etwas wofür ich mich nun schämen muss?"** Naruto hielt ruckartig an, ein enttäuschtes Lächeln kam ihm über die Lippen. Er war doch der einzige, der sich seinen Kopf über diese eine Sache zerbrach...Sakura hatte sich so wie immer verhalten, kein verachtungswürdiger Blick, ein nettes Lächeln und die Tatsache, dass sie gleich Sai erwähnte ohne die Miene zu verziehen. Das war Beweis genug, um darauf schließen zu können, dass Sai ihr nichts, wirklich rein gar nichts erzählt hatte. Doch wiederum war dies höchst unwahrscheinlich, Sai war so sehr darauf getrimmt immer ehrlich zu sein...warum sollte er gerade jetzt die Wahrheit verschweigen wollen? Weil es ihm selbst unangenehm war? Aber dann hätte er sich doch auch heute Morgen anders verhalten...Naruto schüttelte den Kopf, schon wieder verschwendete er unnötig Zeit damit, sich über sowas Gedanken zu machen. Was sollte er nun machen? **"Ich kann doch jetzt nicht einfach ginsend zurückkehren und behaupten, dass ich noch richtig ticken würde und es mir gut ginge."** Naruto schaute in die Richtung, aus der er gerade gekommen war. Anscheinend kam ihm niemand hinterher...vielleicht war es auch besser so; auf diese Weise musste Naruto seine Reaktion eben nicht sofort erklären...und die Gefahr, dass er irgendwas ungewollt ausplaudert, sank damit auch und das war gut so. **"Ich will nicht, dass jemand davon erfährt...wie würde ich dann darstehen?"** Naruto schlenderte zur großen Konoha-Bibliothek, dort, wo man ihn am wenigsten vermuten würde, dort würde ihn keiner suchen. So konnte er wenigstens für eine Weile allein sein...und das war auch dringend nötig. Naruto fühlte sich wie vom Pech höchstpersönlich verfolgt...das war

wirklich nicht sein Tag heute. Völlig fertig ließ er sich auf einen Stuhl hinter ihm fallen. Da fiel Naruto auch schon ein Buch ins Auge, welches aufgeschlagen auf dem Tisch lag...anscheinend hatte es jemand vergessen an seinen rechtmäßigen Platz zurückzubringen. Obwohl Naruto sich nicht sonderlich für Bücher interessierte, blätterte er ein wenig und überflog die Seiten...er hatte ja sowieso nichts besseres vor. Gähnend schaute er auf den Umschlag. **"Der große Ninjakodex von Konoha-Gakure"**, stand dort in dicken Druckbuchstaben geschrieben, die zusätzlich durch Vergoldung und eine besonders auffällige Verzierung hervorstechend überkamen und einen imposanten Eindruck bei dem Betrachter hinterließen. Naruto schluckte ein wenig; er hatte allen Grund dazu...in diesem Regelwerk waren sämtliche Vorschriften von den Begründern Konohas verzeichnet worden, die zu allem Überflus bis ins kleinste Detail ausgeführt worden sind und damit jegliches Missverständnis ausschlossen. Ja, Regeln...sie dominierten das Leben eines Ninja. Mit der Zeit gewöhnte man sich an sie und im Nachhinein wusste man aus reinem Instinkt, was einem Ninja erlaubt war und welche Dinge ihm auf ewig verwehrt blieben.

Eines dieser Dinge war gewiss die Liebe...

**"Das Gefühlsspektrum eines Ninja ist stark dezimiert und beschränkt sich deshalb nur auf Vertrauen gegenüber den Kameraden im Kampf, zudem den Gerechtigkeitssinn, der dazu dienen soll den Instinkt auszubilden, selbst in den prekärsten Situationen schnelle und effektive Entscheidungen treffen zu können..."**, murmelte Naruto vor sich hin, als er zwischen den Zeilen las und schließlich umblätterte, ohne den gesamten Absatz durchzulesen.

Alles was er las bezog sich auf die Kampfsituation, nirgendwo fand die Privatsphäre Erwähnung...nur ein Satz machte Naruto stutzig. **"Jegliche Zuneigung und Empfindungen für einen Teamkameraden sind untersagt und gefährden die Mission und die übrigen Gefährten."**

Wie versteinert starrte Naruto immerzu auf diesen Satz...er schaute ihn sich nochmals Buchstabe für Buchstabe, Wort für Wort, Zeile für Zeile an. Es war zum Verzweifeln...selbst wenn Naruto jetzt verrückt werden würde, jener Satz würde ihm ewig in Erinnerung bleiben...aber wozu die Aufregung? Nicht ER hatte gegen diese Vorschrift verstoßen, nein, es war Sai...aber andererseits...war es wirklich in Ordnung, ihn allein mit der Situation zurückzulassen, ihn einfach nicht mehr beachten? War das nicht egoistisch...? Nachdenklich legte Naruto seinen Kopf auf die kalte Tischplatte...unangenehm und rau war sie.

**"Naruto-kun..."** Eine sanfte Berührung, ein zärtlicher Kuss...die Wärme jener Haut...und der süße Klang jener Stimme, die immer wieder Narutos Namen in die abweisende Leere des Raumes aussprach und diesen so mit Geborgenheit erfüllte.

**"Sai, hör auf..."** Naruto zerrte an seiner Kleidung, diese Gedanken bereiteten ihm Qualen...sie steigerten sich ins Unerträgliche. Sai, er wich nicht mehr von Narutos Seite...in Gedanken war er immer da. **"Ich halte das nicht mehr aus... Warum muss ich diese Schmerzen alleine ertragen? Warum muss ich diese Last, meine Pflicht als Shionobi von Konoha-Gakure, alleine auf mich nehmen?"**

War nicht Sai immer derjenige, der über sämtliche Regeln Bescheid wusste? Nicht umsonst verbrachte er Stunden damit, sich in der Bibliothek Dutzende von Büchern durchzulesen und die meisten davon konnte er auch noch perfekt zitieren...aber warum...welchen Anreiz hatte er gefunden gegen eine der wichtigsten Regeln zu verstoßen? **"Sasuke, wenn du jetzt hier wärst...dann würde das alles nicht passieren"**, dachte sich Naruto, während er traurig zum Fenster rüberspähte und einige Vögel beobachtete, die auf den Baumästen unbeschwert hin- und herhüpften.

Sie waren zu beneiden...frei von sämtlichen Richtlinien, völlig losgelöst...

Naruto seufzte...er machte sich darüber Gedanken, wie es mit ihm weitergehen sollte...an diesem Tag hatte er sich so sehr verändert, an einem einzigen Tag...was wird dann in einer Woche sein? Diese Vorstellung bereitete ihm Angst...unheimliche Angst.

*"Und wenn eine rosa Kirschblüte meinen Handrücken berührt, dann ist dieses Gefühl nicht mit dem vergleichbar, wenn du mit deinen Fingerspitzen an meiner Haut entlangstreifst..."*

**"Wo ist Naruto?"**, fragte Tsunade, ohne den Blick von den Dokumenten, die sie gegenwärtig bearbeitete, abschweifen zu lassen. Sie sah leicht angespannt aus. **"Das wüsste ich auch zu gerne..."**, musste Kakashi eingestehen. **"Sein Verhalten heute Morgen war recht seltsam."**

**"Hat Sakura dich gebeten, hierher zu kommen?"**, Kakashi nickte und zeigte Tsunade den Zettel, den er soeben von Sakura erhalten hatte. **"Ich denke, dass dir längst bewusst war, dass der Junge nicht ewig Mitglied deines Teams bleiben konnte"**, für den Moment legte Tsunade die Schreibfeder bei Seite; die Tinte war ihr ohnehin ausgegangen und das Gespräch mit Kakashi hatte zunächst Vorrang. Kakashi nickte wieder. **"Sicherlich, er ist ja auch nicht grundlos von Danzô höchstpersönlich ausgebildet worden...er ist ein ausgezeichnete Shinobi."** Tsunade unterbrach Kakashi: **"Mich interessiert vielmehr, wie Sakura und Naruto damit klarkommen, wenn sie plötzlich erfahren, dass ihnen der Teamkamerade, mit dem sie sich vielleicht gerade mal angefreundet haben, wieder entrissen wird."** Kakashi konnte sich dem nur anschließen. **"Würde er bloß einem anderen Team zugewiesen werden..."**, gab Kakashi seufzend von sich. **"Wir reden hier von der Versetzung in die ANBU-Einheit...da wird es ihm kaum noch möglich sein, Kontakte mit den Leuten, die außerhalb und nicht im Sinne der ANBU-Einheit agieren, zu pflegen"**, erklärte Tsunade und runzelte die Stirn. **"Aber wem erzähle ich das..."**, fügte sie noch hinzu. **"Ich frage mich, ob das der richtige Weg ist, den Sai-kun einschlagen sollte...ich meine er wird zwar kaum Anstalten machen, sich den Befehlen von einem Hokage zu widersetzen, aber sein Aufenthalt bei der ANBU-Einheit würde seinen Umgang mit Menschen nicht wirklich fördern."**

**"Dies ist ja auch nicht seine Pflicht, die er gegenüber seinem Dorf erfüllen muss."**

Ein alter Mann in Begleitung einer ebenfalls älteren Dame kamen eingetreten. Es waren Homura Mitokado und Koharu Uatane, die Goikenban des Hokage. Sie erteilten schon damals, als noch Sarutobi Sandaime Hokage über Konoha herrschte, Ratschläge und halfen ihm so seine Entscheidungen zu fällen. **"Wir haben lange darüber diskutiert, Tsunade...es wird langsam Zeit, dass man den Jungen der ANBU-Brigade, die unter der Führung Tenzôs fungiert, hinzufügt"**, erklärte Homura die Situation und schaute Tsunade entschlossen in die Augen, die es verabscheute, wenn man sie so ansah, es war ein Blick, von dem man sich nicht so einfach abwenden konnte. **"Es ist vollkommen überflüssig und zeitraubend, dass du jetzt noch die Meinungen von Kakashi und seinem Team einholen willst...die ANBU-Einheit weist Lücken auf, die schnellstens beseitigt werden müssen."** Unbeeindruckt schaute Tsunade die beiden an, so schnell wollte sie nicht nachgeben...schließlich hatte sie in ganz Konoha die höchste Autorität inne und könnte so handeln, wie es ihr gerade beliebt. Doch eines war unausweichlich: Die Sicherheit des Dorfes musste gewährleistet werden und Sai war besonders geeignet.

Wütend schlug sie mit ihrer Faust auf die Tischplatte, sodass all die Gegenstände mitsamt den Dokumenten für einen kurzen Moment in die Luft hüpften, dann aber wieder sicher an ihrem ursprünglichen Platz landeten. **"Als Godaime Hokage ist es mir vorgeschrieben, dass die Sicherheit des Dorfes höchste Priorität hat...jedoch..., wie würde es euch gefallen, wenn man beispielsweise DICH Homura nach Belieben von Team zu Team schicken würde..."** **"Halt ein, Tsunade, das ist kein Argument, welches du darauf verwenden kannst, diesen Jungen in Kakashis Team beizubehalten"**, Koharu kam einige Schritte nach vorne getreten. Kakashi, der das Szenario schweigend beobachtete, kratzte sich hilflos und vollkommen verplant am Hinterkopf. Ihm war klar, wie schwer es sein würde, die beiden zu überreden und gerade jetzt fiel ihm nichts in, was er zu Tsunades Verteidigung hätte sagen können. **"Unsere Mitmenschen wie Werkzeuge behandeln...ist es das, was einem die Vorschriften vermitteln wollen?"** Plötzlich kam Kakashi dieser Geistesblitz und er plauderte einfach unangemeldet diesen Satz aus...

*"Der Tanz von rosa Kirschblüten, die vom Winde in alle Himmelsrichtungen aufgewirbelt und davongetragen werden....wenn sie eines Tages auf mich herabregnen, dann stimmt mich das traurig...denn sie erinnern mich an deine Tränen...so rein und klar, die meine Seele widerspiegelten..."*

Naruto saß immer noch in der Bibliothek und rührte sich nicht vom Fleck; immer noch starrte er das Buch mit leerem Blick an. Er dachte darüber nach, wie sein Leben wohl aussehen würde, wenn er sich an jede kleinste Regel, die in diesem Buch niedergeschrieben war, halten würde...oder tat er dies bereits, indem er hier nichtstuend sich selbst bemitleidete und sich den Kopf über ein Buch zerbrach, das er noch nicht einmal auch nur ansatzweise gelesen hatte. Geschweige denn von dem Verständnis, welches Naruto für dieses Regelwerk einfach nur fehlte. Am liebsten hätte er es an sich genommen und es in Tausende von Fetzen zerrissen, aber dann würde ihm sicherlich, laut Artikels "sowieso" Vandalismus oder was weitaus Schlimmeres vorgeworfen werden. **"Es reicht...was mache ich hier eigentlich? Positiv denken...positiv denken, Naruto"**, sprach er sich selbst Mut zu und erwachte nun endlich aus seinem "Gedankenschlaf", energisch erhob er sich von seiner Sitzgelegenheit und stapfte Richtung Ausgang. Die trockene Luft in der Bibliothek bereitete ihm richtig Übelkeit. **"Bäääh, wie kann man denn hier den halben Tag Bücher lesend verbringen, geschweige denn davon den ganzen Tag hier zu arbeiten?"** Ohne auf Gegenverkehr zu achten, ging Naruto zügig durch den langen Korridor, er war so leer, sodass Narutos Schritte in dem Gang widerhallten...und das mehrere Male hintereinander. Naruto bemerkte erst, dass sich noch jemand anders in dem Korridor befand, als er in dem Klang seiner Schritte eine Unregelmäßigkeit feststellte, doch da war es auch schon zu spät...

Er war geradewegs in Sai hineingerannt und taumelte nach hinten, bis er dann unsanft auf seinem Hinterteil landete...

*"Obwohl es Herbstzeit war, malte ich jenes Bild...es verstieß gegen die Naturgesetze, es war offensichtlich...rosa Kirschblüten würden ihre Anmut im kühlen Herbstwind verlieren..."*

*So lass auch uns gegen die Vorschriften verstoßen...wir werden stark bleiben, uns vom warmen Strom der Liebe geleiten lassen...reiche mir deine Hand und lass sie nie wieder los..."*

Tsunade grinste zufrieden. Kakashi hatte den wunden Punkt der beiden getroffen...gegen moralische Vorschriften konnten weder Homura noch Koharu Einspruch erheben. **"Tze, scheint so als würde Kakashi nicht einmal sein Sharingan benötigen, um euch zu durchschauen"**, wandte Tsunade siegessicher ein. **"Wir geben dem Jungen noch eine Woche...dann wird er in die ANBU-Einheit geholt..."** Bevor Homura den Raum verließ, warf er noch Kakashi einen letzten Blick zu. **"Meinen Respekt..."**, meinte er, seinen Kopf leicht nach unten beugend, um Kakashi seinen aufrichtigen Respekt zu zollen. **"Bedenke dies, Tsunade...dies ist die letzte Frist, die wir dir setzen"**, und nun verließ auch Koharu den Raum, worauf Kakashi sich wieder entspannen konnte. Immer wenn die beiden anwesend waren, herrschte eine bedrückende Stimmung...unerträglich. **"Die zwei haben vielleicht Nerven"**, sagte Tsunade spöttisch. **"Nun gut, jetzt hast du wenigstens noch genügend Zeit, Sakura, Naruto und Sai die Notlage zu erklären...und sag dem Jungen, dass er seine letzten sieben Tage in vollster Freiheit genießen soll"**, ermahnte Tsunade Kakashi. Kakashi nickte.

**"Was ist eigentlich mit Naruto los? Normalerweise tanzt er hier jeden Morgen an und quetscht mich darüber aus, ob wieder mal neue Missionen anstehen...?"** Kakashi, der schon auf dem halben Wege nach draußen war, drehte sich nochmals kurz zu Tsunade um: **"Er ist heute etwas seltsam...ich muss mir jetzt noch überlegen, wie ich gerade ihm beibringen soll, dass Sai schon bald nicht mehr Mitgefühl unseres Teams sein wird."** Tsunade nickte. **"Nun gut, ich verlasse mich auf dich Kakashi...am liebsten würde ich das selbst erledigen ab schau her..."**, sie deutete mit ihrer Hand auf einen Papierberg, der neben ihrem Schreibtisch auf dem Boden stand und ein langes Seufzen bei Tsunade auslöste. **"Wenn man mal Homura und Koharu braucht, dann sind sie nie da, wenn ich das richtig verstehe."** Tsunade bejahte Kakashis Aussage mit einem Nicken und stürzte sich wieder in ihre Arbeit...

*"Wie gerne wäre ich so frei, wie die rosa Kirschblüten, die vor meinen Fenster in die Weiten des Himmels fliegen..."*